



## Schaubericht der Zwerg-Brahma 2025

Leider konnten die Zwerg-Brahma durch die Absagen in Erfurt und Leipzig nur auf der Hauptsonderschau und in Hamm gezeigt werden. Daher beschränkt sich der Bericht auf diese Schauen. Trotz der Absagen waren es sehr gute Meldezahlen. Die Beliebtheit und Begeisterung für unsere Zwerge werden immer mehr. Auch auf Kreis- und Lokalschauen sieht der Besucher immer mehr Tiere der Zwerg Brahma. Im Gesamten wurden bei allen Farbschlägen, die in den letzten Jahren oft bemängelte Dreireihigkeit des Erbsenkammes stark verbessert. Man sah nahezu keine Tiere ohne den geforderten Erbsenkamm. Allerdings sollte auf die mittlere Kammreihe auch in Zukunft verstärkt geachtet werden. Zacken und eine Neigung zum Einfachkamm sind zu bestrafen. Ebenso wurde die Fehlstellung der äußeren Zehnglieder deutlich verbessert. Hier hat sich die deutliche Abwertung auf der Bewertungskarte der letzten Jahre positiv in den Zuchten ausgewirkt. Eine Verbesserung der Zehnglieder sollte angestrebt werden. Leider haben viele Tiere nur 2 Glieder bzw. bei 3 Gliedern eine Verkürzung. Hier sollte bei der Selektion darauf geachtet werden. Weiterhin ist auf eine sattere Lauffarbe zu achten. Fleischfarbe ist ein Mangel!! (siehe Bild). Hier kann mit Futterzusätzen entgegengewirkt werden.



Positiv hat sich auch gleichmäßige Größe der Zwerge verbessert. Wichtig ist vor allem auch ein freier Stand. Hier haben doch einige Tiere Ihre Probleme da Sie zu wenig Schenkellänge hatten. (siehe Bild)



Nun möchte ich auf die einzelnen Farbschläge eingehen:

### **weiss-schwarzcolumbia:**

Die Hähne und Hennen konnten in den Mantelfarbe und Form überzeugen. Bei den Hähnen waren leider einige dabei die in der Mittelreihe des Kammes zum Einfachkamm neigen. Hier muss gegengesteuert werden. Mehr Geschlossenheit in den Schwanzabschlüssen wurde bei vielen Hähnen gefordert. In der Form sollten die Tiere Viele Hennen zeigten eine sehr gut angedeutet Schwanzdeckfederzeichnung mit einer korrekten Steuerfederlage. Die Mehrzahl der Tiere zeigten eine vorbildliche Lauffarbe, nur einzelne leider eine helle Lauf- und Schnabelfarbe. Dies wurde deutlich gestraft. Auf eine satte Schwingenfarbe ist

weiterhin zu achten. Hier gibt es doch wieder einige Tiere, die zu hell werden. Ebenso ist ein dreigeteiltes Untergefieder zu fordern, je klarer die Trennung, desto besser ist dann die Halsfarbe. Hier hatten einige Tiere noch Probleme. Durchstoßender Saum und somit ein zu dunkler Halsbehang wurden oftmals noch bemängelt.

#### **weiss-blaucolumbia:**

Leider wurde in diesem Farbschlag gegenüber den letzten Jahren keine Tiere gezeigt. Wir müssen hoffen das sich Züchter finden, die sich diesem Farbschlag wieder annehmen.

#### **gelb-schwarzcolumbia:**

Der Großteil der Hähne konnte in der Form, Stand und Größe überzeugen. Wünsche waren dagegen eine gleichmäßigere Halsfarbe sowie geschlossener im Abschluss. Die Kämme waren typisch in der Größe, wobei auf eine feinere Kammstruktur geachtet werden sollte. Bei den Hennen sollte auf eine intensive Lauffarbe geachtet werden. Eine blasse Lauffarbe führt unweigerlich zu unteren Noten. Diese Tiere haben keine Chance höher als g92 als Bewertung zu bekommen. Viele 0,1 waren in einer gleichmäßige Mantelfarbe zu sehen. Die Farbe ist nun intensiv gelb, so soll es auch weiterhin sein. Des Weiteren waren Wünsche für mehr Anstieg im Rücken. Im Halsgefieder ist auf eine feinere Halsfedersäumung zu achten. Einige Hennen waren doch sehr dunkel und neigten dazu im Halsgefieder durchzustößen. Hier ist auch auf ein dreigeteiltes Untergefieder zu achten. Die Abtrennung sollte zwischen den Farben sehr deutlich sein.

#### **gelb-blaucolumbia:**

Die Hähne waren in der Größe und Stand sowie Formanlage in Ordnung. Es gab nur einzelne Tiere, die in der Form im Rumpf etwas gestreckter sein sollten. Die Abschlüsse wurden geschlossener gewünscht. Weitere Wünsche waren ein festeres Halsgefieder sowie eine gleichmäßigere Halsfarbe. Auch die Lauffarbe war bei den Hähnen und bei den Hennen satter gewünscht. Die Hennen noch gleichmäßigen Mantelfarbe sein. Viele Tiere waren hell und zu scheckig in der Farbe. Tiere mit hellen Schwingen, die keinen Schwarzanteil in der Feder hatten wurden in der Note herabgesetzt. Leider gab es daher kein Spitzentier in diesem Farbschlag.

#### **silberfarbig-gebändert:**

Auch in dieser Schausaison waren sehr gute Formentiere mit typischen Kopfpunkte sowie eine sehr gute Zeichnungsanlage bei den Hähnen die Vorzüge. Allerdings sollte auf eine silberne Flügeldecke geachtet werden, einige waren mit schwarzen Federn zu sehen. Leider waren teilweise wieder sehr große Hennen dabei. Die 0,1 konnten in den Kämmen und Kehllappen überzeugen. Im Körper fehlten wie schon in den Jahren zuvor bei vielen Hennen die Eleganz und die Zwergenhaftigkeit mit einer eleganten Linienführung im Körperbau. Eine höhere Abschlusshöhe sollte angestrebt werden. Viele Tieren fehlt der Anstieg. Die Federbreite hat sich in der breiten Masse stabilisiert und somit die Bänderungsklarheit aber das silberweiß in der Grundfarbe muss noch breiter in der Masse verankert sein. Somit kommt es zu einem stärkeren Kontrast in der Feder mit dem schwarzen Zeichnungsband. Ebenso sollte auf die Halszeichnung geachtet werden. Tiere ohne Halszeichnung bleiben im unteren Notenbereich.

#### **blau-silberfarbig-gebändert mit Orangerücken:**

Leider wurden in diesem Farbschlag sehr wenige Tiere in der Schausaison gezeigt. Die Kopfpunkte waren zum Großteil Rassetypisch. Formlich haben sich die Tiere gegenüber den Vorjahren im Stand und Anstieg verbessert. Farblich sind die 1,0 statt in der Flügeldeckenfarbe allerdings zeigen einige 1,0 Rußkragen sowie viel starken Gelbanteil im

Halsbehang und im Sattelgefieder. Hier ist cremefarbig gefordert. Bei den Hennen sollte Trotz Verbesserungen weiterhin auf die Größe und Köperform geachtet werden. Die Bänderung war nur bei wenigen Tieren klar. Viele hatten eine verschwommene Bänderung. Ebenso muss deutlich mehr Cremeanteil sein. Ansonsten sind die Tiere dem Farbschlag blau-silber zuzuordnen. Hier ist weiter daran zu arbeiten.

#### **rebhuhnfarbig-gebändert:**

Die höchste Meldezahl der Zwerg-Brahma wurde auch in diesem Jahr von diesem Farbschlag präsentiert. Der Großteil der Hähne konnte mit richtiger Größe und sehr guten Kopfpunkten überzeugen. Auch die Formanlagen sowie die Schwanzabschlüsse waren verbessert. Sicherlich waren Wünsche in der Geschlossenheit mehrfach vorhanden aber bei der Vielzahl war es in Ordnung. Farblich waren viele Hähne in der richtigen Grundfarbe. Die Brustzeichnung sollte feiner sein, einige Tiere zeigten klatschige Zeichnungen. Allerdings gibt es einige Tiere mit Schilf in den Schwingen und in den Abschlüssen. (siehe Bild) Wenige rote Typen waren zu sehen. Wünsche waren in der Gleichmäßigkeit der Halsfarbe. Einige setzten hier farblich ab. Ebenso war bei vielen die blasse Lauffarbe ein negatives Kriterium. Die Hennen zeigten gegenüber den Jahren davor Verbesserungen in der Dreireihigkeit des Erbsenkammes. Hier sind wir auf einem richtigen Weg. Nur wenige hatten keine Kehllappen was aber natürlich dann bemängelt wurde. Formlich und von der Größe war der Großteil der präsentierten Tiere in Ordnung. Auch die Klarheit der Bänderung hat sich in der breiten Masse verbessert. Die Federbreite ist nahezu bei allen Tieren vorhanden. Allerdings sind viele noch in der Bänderungsfeder mit zu viel Schwarzanteil, dies macht die Tiere im Gesamtfarbbild zu dunkel. Ebenfalls ist weiterhin auf eine vorhandene Halszeichnung zu achten. Wenn diese nicht vorhanden ist, wird die Benotung nicht im höheren Bereich sein.



#### **blau-rebhuhnfarbig-gebändert:**

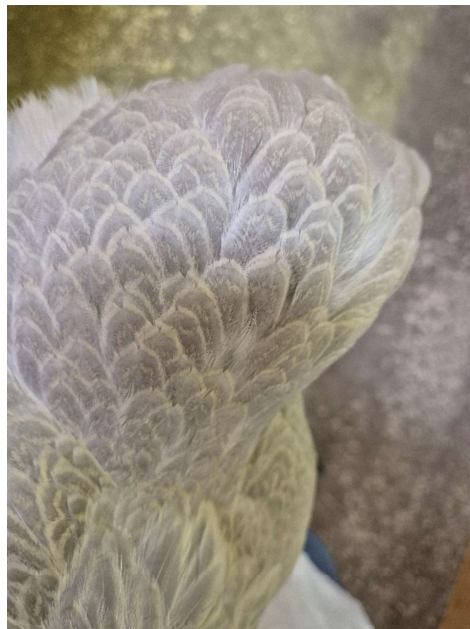
Der Großteil der Hähne zeigte eine schöne Formanlage mit sehr guten Kopfpunkten und schöner Rückenlinie. Wünsche waren fertigere Schwanzabschlüsse und mehr Geschlossenheit. Farblich sollte auf ein nicht zu dunkles Blau in den Schwanzfedern und Halssäumung geachtet werden. Auch auf die Hals- und Sattelfarbe muss weiter das Augenmerk gelegt werden. Eine zu helle Farbe in diesen Teilen lässt das Tier strohig wirken. Vorzüge bei den Hennen waren sehr gute Formanlagen, sehr gute Kopfpunkte mit richtigem dreireihigen Erbsenkamm. Die Wünsche waren eine klarere Bänderung mit mehr Blauanteil und breiterer Schwanzfederaufbau. Auch bei diesem Farbschlag ist weiterhin auf eine sattere Lauffarbe zu achten.

### isabell-perlgraugebändert:

Auch dieser Farbschlag war von der Tierzahl in dieser Saison sehr gut vertreten. Vorzüge bei den Hähnen waren verbesserte Kämmen allerdings muss auch in der Zukunft weiterhin auf dieses Merkmal des Erbsenkammes geachtet werden. Vereinzelt wurden zu große Tiere gezeigt mit einem untypischen großen, langen oder offenen Schwanzabschluss. Leider fehlte bei einigen die Brusttiefe und volle Unterlinie. (siehe Bild) hier muss eine Verbesserung angestrebt werden. Solche Tiere kommen nicht mehr in den SG-Bereich. Die Federbreite in den Steuerfedern waren auch dieses Jahr vielfach ein Wunsch. Einige zeigten hier eine schmale lange Feder. Weitere Wünsche waren zartere Kämmen bei den Hähnen sowie ein typischerer Kammauslauf ohne spitzen Auslauf. Die Hennen waren alle von der Größe in Ordnung. Verbessert hat sich auch in diesem Farbschlag der typische dreireihige Erbsenkamm. In der Form bei den Hennen wird mehr Anstieg im Rücken gefordert. Die Bänderung sollte noch wesentlich markanter und deutlicher sein, viele hatten eine Bänderungsfeder ohne Bänderungsanlagen. Dies muss auch weiterhin verbessert werden. Auf eine satte Lauffarbe ist auch weiterhin zu achten.



**Fehlende Brusttiefe / Unterline**



**fehlende Bänderung**

### schwarz:

In der Schausaison wurden in diesem Farbschlag doch mehr Tiere gezeigt wie in den vergangenen Jahren. Die Tiere hatten teilweise eine sehr gute Kopfbreite mit der richtigen Kammgröße und mit einem schönen Erbsenkamm. Tiere die im Kamm nicht den geforderten Erbsenkamm zeigen wurden in den Noten herabgesetzt. Allerdings zeigen viele Hennen keinen Kehllappen. Hier muss gegengesteuert werden sonst kommen diese Tiere über die Note g 92 in Zukunft nicht hinaus! Bei der Körpergröße und Körpervolumen sind die Züchter auf dem richtigen Weg. Die Hennen könnten noch mehr Anstieg im Rücken und mehr Länge im Anstieg zeigen. Teilweise waren die Steuerfedern noch nicht ganz entwickelt, bei der Steuerfederlage sollte auf eine korrekte Lage geachtet werden. Weiterhin ist auch hier auf eine gelbe Lauffarbe zu achten.



## weiss:

In der Schausaison wurde auch einige Tiere dieses Farbschlages gezeigt. Bei beiden Geschlechtern liegen noch einige Arbeiten vor den Züchtern. Die Kämmen müssen noch typischer in Größe und Dreireihigkeit sein. Die Körpergröße der Tiere ist deutlich an der Grenze. Ebenso muss auch auf ein rein weißes Gefieder geachtet werden. Viele hatten gelben Anflug. Ebenfalls ist die Lauffarbe stark zu verbessern. Hier kann man nach dem letzten Federwechsel einiges über die Fütterung verbessern.

Zuchtwart für Zwerg Brahma  
Steffen Gottschlich

